

SCHMELLER I,32.

WBÖ I,74f.; Schwäb.Wb. I,98; Schw.Id. I,69; Suddt.Wb. I,230f.

²DWB I,1435f.; Frühhd.Wb. I,597f.; LEXER HWb. I,19. BRAUN Gr.Wb. I,3; CHRISTL Aichacher Wb. 56; DENZ Windisch-Eschenbach 98; DIETL Erg.Schmeller I,11; SINGER Arzbg.Wb. 8. S-18F1, W-47/43-45, 48f., 51-55, 57-60, 56a/30, 32, 37.

Abl.: Ackerei, Ackerer, äckerln, Ackerung.

Komp.: [ab]a. 1 wegpflügen.— 1a von angrenzenden Grund wegpflügen, °Gesamtgeb. mehrf.: °host sowas scho gseng, hat ma da Hansnbau an Roa [Rain] obgackat, der Load- ding Pörn- bach PAF; °hot er wieder den halber- ten Ranken [Rain] ogackert Wernbg NAB; ä- ßkxarn „abpflügen (ein Stück vom Rain)“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 1.— 1b durch Pflügen einebnen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °die Furch abackern „auseinanderwerfen“ Loitersdf EBE; °den Buckel im Feld mou i o'ak- kern Wiesenfdn BOG.— 2 bergab pflügen, °OB, °OP vereinz.: °mei Liaba, do muß schea geberg oackern Mammendf FFB.— 3 zu Ende pflügen, °OB, °NB, °OP mehrf.: °jetzt muß i no abackern „die letzte Furche ziehen“ Ho- henpeißenbg SOG; °heit haben wir zuabaut, abgackert ham ma vor acht Tag Schönbrunn LA; °ich hab abgeackert „wenn man im Herbst fertig war“ Aicha SUL.— Auch: °Kartoffeln abackern „abernten“ Garmisch-Parten- kchn.— 4 jmdm etwas abnehmen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °de fünf Mark hot er mir no abg'ackat Hohenpeißenbg SOG; °dö Pumpf (Schellenas) ham ma echer [früher] schou agackert „gestochen“ Schönbrunn LA.— 5 refl., sich plagen, schwer arbeiten, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °der hats zu was bracht, aber der hat si a schwer abg'ackert Halfing RO.

WBÖ I,75; Schwäb.Wb. I,3; Schw.Id. I,69; Suddt.Wb. I,5.— ²DWB I,27; Frühhd.Wb. I,6.— W-47/46, 56a/8-11.

Mehrfachkomp.: [her-ab]a. 1 wegpflügen.— 1a wie → [ab]a.1a: °roackern „Erdstreifen vom Rain wegpflügen“ Hagenhsn N.— 1b wie → [ab]a.1b: °rodackern „hochaufgeackerte Bi- fänge niedriger legen“ (Ef.) Tandern AIC.— 2 wie → [ab]a.2, °OB, °SCH vereinz.: °an Ab- hang raackern Ried FDB.— 3: °roaggan „her- unterwirtschaften“ Dollstein EIH.

— [hin-ab]a. 1 wie → [ab]a.1a, °OB, °NB vereinz.: °dea werd bei ins Roafiesla ghoafn, dea hat üwan Roa [Rain] noogackert Wildenroth FFB.— 2 wie → [ab]a.2, °OB mehrf., °NB,

°MF, °SCH vereinz.: °heut muß i hinoackern Inzell TS; °i hob in Berch nogackert Regels- bach SC.— 3 abwirtschaften, °OB vereinz.: °da Schmid ackert hino Endlhn WOR.

[abher]a. 1 wegpflügen.— 1a wie → [ab]a.1a, °OB, °NB, °OP mehrf.: °der hot vos obag'ok- kert „runtergezwick“ Ramsau WS; °mein Nachba hot ma wieda amoi a Stückl vo mein Ocka owagogat Ruhstorf GRI.— 1b wie → [ab]a.1b, °OB, °NB vereinz.: °da had da Sepp vorigs Jahr z'houch gaggat, den Agga deafscht awaaggan Dachau.— 2 am Hang die Scholle abwärts wenden: °awaackan „die Erde beim Pflügen am Hang talwärts werfen“ N'bergkchn MÜ.— 3 wie → [ab]a.4, °OB vereinz.: °beim Kartenspiel hob i an Hans a paar Markl obagackert Endlhn WOR.— 4 wie → [ab]a.5, °OB, °NB vereinz.: °der Mann tut sich abherackern „plagt sich“ Vilsbiburg.

WBÖ I,76; Suddt.Wb. I,60.— W-56a/8.

[abhin]a. 1 wegpflügen.— 1a wie → [ab]a.1a, °OB, °NB vielf., °OP mehrf.: °d' Nachbar hat über d' Roa owigackert Abens FS; „wenn bei einem jungvermählten Paar ein Kind erwar- tet wird, wird vom Rain eine Pflugscharbreite abigackert“ Tirschenrth.— 1b wie → [ab]a.1b: °„die Beete wurden für eine Saat oigackert“ Sulzkchn BEI.— 2 abwärts pflügen.— 2a wie → [ab]a.2, °OB, °NB, °OP vielf., Restgeb. vereinz.: °äwiackan „die Bergäcker werden mit dem Wendepflug hinuntergepflügt“ Ampfing MÜ.— 2b wie → [abher]a.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °heuer muß das Land owigakert wern, hammas ja scho öfter aufwärtstrieben Perach WS; °oiackern „die Furche abwärts schlagen, wenn quer zum Hang geackert wird“ Braunrd ROD.— 2c: abhinackern „Saatkartoffeln ein- pflügen“ Kelhm.— 3 wie → [hin-ab]a.3, °OB, °NB, °OP vereinz.: dea hod se sauwa awegag- gat, wenn er a sein Pflua zwoamoi umroat [um- stellt], na huißts eahm nix meah Dachau; °durch d'Sauferei hot er sein ganzes Haus abig'ackert Regen.— 4 wie → a.3bß: °di ham si gestern abig'ackert „gestritten“ Ziegelbg RO.

W-56a/12-14.

[an]a. 1 zu pflügen beginnen, °NB, °OP mehrf., °OB vereinz.: an Bifen oackan Er- ding; „das Anackern steht dem ersten Knecht zu“ Hiesenau PA; °lass mi onackern, daß die Furch grad wird! Braunrd ROD.— Übertr.: °da kunnst nicht mehr anackern „nichts un-